

Dritte Woche | 6° Tag

Mitten der Valli, Strände und Pinienwälder

Comacchio - Sant'Alberto - Ravenna

Radelnd nach Ravenna, byzantinische Hauptstadt des Unesco Weltkulturerbes



Von **Comacchio** aus fährt man in Richtung der berühmten Valli, eines der breitesten Feuchtgebiete Italiens, mit einer Größe von etwa 15.000 Hektar. Wir radeln entlang seiner Begrenzungslinie, während wir verschiedene Fischerhäuser sowie Wachtürme für Reiher, See- und Regenpfeifer und rosa Flamingos erblicken können. So kommt man zur Halbinsel Boscoforte an – engem Dünenstreifen inmitten der Valli aus der etruskischen Zeit, der etwa 6 km lang ist. Nachdem wir mit einer Fähre den Fluss Reno überquert haben, erreichen wir das Naturmuseum Sant'Alberto, wo es möglich ist, durch geführte Besichtigungen reiche Vogel- und Insektensammlungen zu bewundern. Man setzt nach Mandriole fort, um das ehemalige Bauernhaus Guiccioli zu erreichen. Gerade hier flüchtete sich Garibaldi und starb seine Frau Anita.

Indem wir die Küstenstraße von Ravenna wieder nehmen, fällt ein besonderes, miteinander verkettetes natürliches Ökosystem auf: die Riserva Naturale del Fiume Reno, die Riserva Naturale Duna Costiera in Porto Corsini sowie die Pialassa della Baiona. Die Lidi und die Strände bieten dem Touristen auf jeden Fall eine Urlaubsatmosphäre.

Es ist endlich Zeit, die zauberhafte **Ravenna** zu erreichen. Als Stadt der Mosaiken bekannt, zählt sie mehrere Bauwerke des Unesco-Weltkulturerbes: das Mausoleum der Galla Placidia, das Baptisterium der Arianen, das Neonische Taufkapelle, das Mausoleum des Theoderich, die Basilika San Vitale, die Basilika Sant'Apollinare in Classe, die Basilika Sant'Apollinare Nuovo und die Erzbischofskapelle.

STRECKENDATEN

Abfahrtsort: Comacchio

Zielort: Ravenna

Streckenlänge: km 65

Untergrund: leichte Strecke, meist auf wenig befahrenen Nebenstraßen
mitten der Valli von Comacchio einige unbefestigte Radwegsabschnitte

Verkehrszeichen: anwesend

Intermodalität: Rad + Fähre

NÜTZLICHE ADRESSEN

IAT Comacchio, via Agatopisto 3

tel. +39 0533 314154

comacchio.iat@comune.comacchio.fe.it

www.turismocomacchio.it

IAT Casalborgretti, viale delle Viole 1

tel. +39 0544 444912, proloco@casalborgretti.it

IAT Porto Corsini

via Lamone 18, tel. +39 0544 447688

iatportocorsini@ravennareservation.it

IAT Marina di Ravenna, piazzale Marinali d'Italia

tel. +39 0544 531108

iatmarinadiravenna@ravennareservation.it

IAT Punta Marina, via della Fontana 2

tel. +39 0544 437312

iatpuntamarina@ravennareservation.it

IAT Ravenna, via Salara 8/12

tel. +39 0544 35404, iatravenna@comune.ra.it

Webseite www.ravennaintorno.it



1



2



3



4



5

1 Comacchio, Tre Ponti oder Ponte Pallotta

2 Ravenna, Strände

3 Haubentaucher

4 Ravenna – Sant'Alberto, Fähre am Fluss Reno

5 Ravenna, Mausoleum der Galla Placidia

TAGEBUCH DES REISENDEN

Die Route fährt vom monumentalen Komplex der Trepponti ab, der mit den fünf breiten Treppen das Symbol Comacchios darstellt. Diese etruskische Lagunenstadt reich an Wasser und Kanälen entstand ursprünglich auf dreizehn separaten Laguneninseln. Von hier aus treten wir eine Reise entlang den berühmten Valli und den wichtigen ehemaligen Salinen an, die in der Vergangenheit weitere, wesentliche Verdienstmöglichkeiten gewährleisteten. Auf einem angenehmen, zuerst asphaltierten, dann unbefestigten Straße fahren wir am Rand der Valle Campo, durch Fattibello, Fossa di Porto und Lido di Magnavacca, indem man kleine Brücke, Hebennetze, Fischerhäuser und unzählige Vogelarten erblicken kann. In dieser Zone scheint es wirklich, in Raum und Zeit aufgehängt zu sein... Kommen wir am Fluss Reno

an, so können wie die Fähre in Richtung des anderen Flussufers nehmen: man erreicht die Provinz Ravenna bei der Ortschaft Sant'Alberto, wo das Naturparkhaus, Centro visite NatuRa erlaubt, dieses einzigartige Lagunen-, Feucht- und Küstengebiet, mit seinen Pinienwäldern, Valli, Brackwasserlagunen zu erfahren. Entlang dem rechten Kanalufer des Reno erreicht man Mandriole und das ehemalige Giuccioli Bauernhof. Dieses Gebäude beherbergt eine interessante Ausstellung von Erinnerungstücken der Flucht von Garibaldi mit seiner Frau Anita, die genau hier im Jahr 1849 starb. Die Route verläuft von hier ab in Richtung Ravenna und der zauberhaften Pinienwälder: man fährt quer durch den Naturpark des Flusses Reno hindurch, durch die Ortschaft Casalborsetti und anschließend am Rand des weiteren Naturparks Riserva Natura-

le Duna Costiera von Porto Corsini und weiter, an der rechten Seite durch die Pialassa della Baiona. Man radelt noch durch Marina di Ravenna und den Staatsnaturpark Pineta di Ravenna bis zu Punta Marina di Ravenna hindurch, wo es südlich möglich ist, die Lidi di Adriano und di Dante zu erreichen. Unserer Zielort ist natürlich die außerordentlich wundervolle Ravenna, welche die Hauptresidenz der weströmischen Kaiser, sowie in den folgenden Jahrzehnten des ostgotischen Reichs und außerdem des byzantinischen Exarchates war. Die Spuren dieser ruhmreichen Vergangenheit, wie zum Beispiel die byzantinischen Mosaiken, sind noch heute sichtbar und wir können sie betrachten, indem wir die betroffenen, vielfältigen Schönheiten dieser Route der Oberen Adria an uns vorbeiziehen.